

# ENGLISCH

## Zeitschrift für Englischlehrerinnen und Englischlehrer

Begründet durch Prof. Harald Gutschow und Prof. Dr. Peter W. Kahl

Herausgeber: Prof. Dr. Liesel Hermes (Karlsruhe), Prof. Dr. Helmut Heuer (Dortmund)  
Prof. Dr. Peter W. Kahl (Hamburg)

Schriftleiter: Prof. Dr. Helmut Heuer, In der Lohwiese, 19, 4600 Dortmund 30

Ständige Mitarbeit: Dr. Graham Cass (Dortmund), Dr. Friederike Klippel (Dortmund)

### Inhalt

26. Jahrgang 1991, Heft 4

*Reinhard Andreas / Angelika Hillen*

**Englisch an der Hauptschule – wie verlässlich sind die Fehlerkorrekturen?** 121

*Amei Koll-Stobbe*

**What's in a word? Seeing through situative word-play in public texts** 126

✦ **Übungen mit Kopiervorlage** 129

Friederike Klippel:  
The 5-Day-Notebook

✦ **English in the Classroom** 131

Graham Cass:  
Language in classroom interaction

*Leonhard Alfes*

**Lehrmittel – Leitlinien – Langeweile im Sprachunterricht** 133

*Barry Baddock*

**"Rule, Britannia!": A musical excursion in the language class** 140

*Virginia Teichmann*

**Interkulturelles Lernen im Englischunterricht** 142

Projekt „Internationale Schülerkontakte durch moderne Kommunikationsmittel“

**Kritisch Gelesenes** 146

- Reiner Lehberger: "Collect all the English inscriptions you can find in our city." Englischunterricht an Hamburger Volksschulen 1870–1945. (Peter W. Kahl, Hamburg)
- Felicitas Tesch: Die Indefinitpronomina *some* und *any* im authentischen englischen Sprachgebrauch und in Lehrwerken. Eine empirische Untersuchung. (Wolfgang Lörcher, Dortmund)

**Kurz angezeigt** 148

- Forschung und Studium
- Festschriften

**Informationen und Berichte** 149

- Das National Curriculum: Mehr Deutschunterricht an Englands Schulen
- Skeleton the Key
- BBC World Service
- Kongreßkalender 1992
- Kurs für Englischlehrer

**Time out for a Laugh** 151

- Twelve Tongue-Twisters

**Zu unserem Titelfoto** 152

Helmut Heuer:  
Francis Drake aus Devonshire:  
Ein Monument und seine transnationale Bedeutung

**Die Beiträge schrieben** 158

**Impressum** U3

den. Dazu kommen jedoch abhängig vom Thema Erweiterungen des Vokabulars besonders dann, wenn man von den Schülerinnen und Schülern erwartet, daß sie echt miteinander kommunizieren. Wenn sie somit ihren Wortschatz in der Fremdsprache um Begriffe ergänzen, die sie zu Aussagen über sich selbst benötigen, so ist das kein überflüssiger Lernballast; im Gegenteil, es stärkt ihre kommunikativen Fertigkeiten im Englischen, die z. B. ebenfalls durch das Fragen nach Bedeutungen oder den Versuch der Umschreibung gefördert werden, und übt gleichzeitig wichtige Arbeitstechniken, wie das Nachschlagen im Wörterbuch.

## Abwechslung und Wiederholung

### Übungen mit Kopiervorlage

Friederike Klippel

#### The 5-Day Notebook

Viele Schülerinnen und Schüler füllen gerne Fragebögen zu den eigenen Vorlieben und Interessen aus, andere sind eifrige Tagebuchschreiber. Der Hang der Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 16, sich mit sich selbst und den eigenen Neigungen zu beschäftigen, läßt sich auch in den Englischunterricht einbauen. Allerdings stellt für die Lernenden in leistungsschwachen Gruppen ein freies Beantworten von Fragen zu ihren persönlichen Ansichten und Präferenzen bei Mode, Musik oder Sport in der Fremdsprache oft zu hohe Anforderungen. Sie brauchen Hilfe bei Strukturen und Vokabeln, die sich jedoch nicht auf ein Vorformulieren aller Aussagen erstrecken darf. Es muß möglich sein, daß Schülerinnen und Schüler ihre tatsächliche Meinung sagen können, sonst wäre der Sinn solcher kommunikativer Übungen verfehlt.

Bei der Themenstellung sollten der in der Klasse herrschende Umgangston und die Klassenatmosphäre berücksichtigt werden. Sehr persönliche Themen kann man nur dann erörtern, wenn sichergestellt ist, daß einzelne Schülerinnen und Schüler wegen ihrer Aussagen nicht angegriffen oder gehänselt werden. Das Arbeitsblatt bewegt sich daher thematisch eher auf neutralem Gebiet, was eine Erweiterung in Richtung auf stärker persönlich orientierte Fragestellungen nicht ausschließt. In den im folgenden angedeuteten fünf Themenbereichen können sich die Lernenden individuell äußern.

Sprachlich gesehen sind interaktive und kommunikative Übungen dieser Art immer Gelegenheiten, bereits gelernte Strukturen und Vokabeln wieder aufzufrischen und in neuen Zusammenhängen anzuwen-

#### Das Arbeitsblatt

Wie die bisherigen Kopiervorlagen bietet auch diese mehrere Verwendungsmöglichkeiten im Englischunterricht ab dem 3. oder 4. Lernjahr. Obwohl Wortschatz und Strukturen einfach gehalten sind, müßten eventuell *grumble*, *unusual outfit*, *I am good at remembering* erläutert werden. Der bei *Day 5* gebrauchte Konditionalsatz könnte durch folgende Formulierung ersetzt werden: *Your TV set is broken. What would you do?*

##### 1. Homework

Die Schülerinnen und Schüler erhalten den Auftrag, das Arbeitsblatt nach und nach innerhalb einer Schulwoche auszufüllen, so daß sie jeden Tag ein Blatt mit dessen drei oder vier Sätzen bearbeiten. Anschließend werden die Aussagen vorgetragen und verglichen. Das Thema, das den meisten Zuspruch findet, kann in einer der folgenden Englischstunden nochmals aufgegriffen werden.

##### 2. Opinion Poll

Nachdem die Lernenden innerhalb einer Woche das Arbeitsblatt ausgefüllt haben, finden sie sich in Kleingruppen zusammen. Jede Gruppe bearbeitet ein Thema, indem sie versucht, ein Meinungsbild der Klasse dazu zu erstellen. Dazu müssen alle Schülerinnen und Schüler nach ihren Antworten befragt werden. Für *Day 3 – Words* ergäben sich als Arbeitsergebnisse Wörterlisten zu den unterschiedlichen Kategorien; bei *Day 2 – Clothes* wäre das Resultat unter anderem eine Rangliste der beliebtesten Farben und Kleidungsstücke. Bevor die Gruppen die Ergebnisse ihrer Zusammenstellung bekanntgeben (etwa in Form einer Folie), läßt man die Gesamtgruppe über die Resultate spekulieren: *What do you think is the most popular colour in this class?* Oder: *Do you think anyone here hates sunshine?* Der zu den einzelnen Themen erarbeitete Überblick kann die Grundla-

**DAY 1 WEATHER**

The weather today is \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

My favourite kind of weather: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

I really hate \_\_\_\_\_

**DAY 2 CLOTHES**

**Colours:** I like to wear clothes in these colours: \_\_\_\_\_

but I don't like \_\_\_\_\_

**Style:** I feel good in \_\_\_\_\_

T-shirt and jeans.  
unusual outfits.  
fashionable things.  
anything.

My mother/grumbles about the clothes I wear.  
is happy  
doesn't say anything

**DAY 3 WORDS**

English words that sound nice: \_\_\_\_\_

Words I know in other languages: \_\_\_\_\_

Difficult words: \_\_\_\_\_

A new word I learnt today: \_\_\_\_\_

**DAY 4 NUMBERS**

I am good / not good at remembering telephone numbers and birthdays.

I have a lucky number.  
It's \_\_\_\_\_. It's lucky for me because \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**DAY 5 TV**

I watch TV/videos for about \_\_\_\_\_ hours each week.

I like programmes about \_\_\_\_\_ best.

If our TV set was broken I would \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**THE 5-DAY NOTEBOOK**

ge zur weiteren Behandlung unter sachlichen und kommunikativen Gesichtspunkten bilden.

### 3. Branching out

Auf diese Art kann man einen Einstieg in fast jedes die Schülerinnen und Schüler interessierende Thema finden. Dabei darf man Vorschläge für Ausgangsfragen oder Auswahlätze durchaus von den Schülern erwarten. Sachbezogene Vokabellisten oder Formulierungshilfen könnten von Kleingruppen erarbeitet und für alle sichtbar dargeboten werden. Wenn man dann das *notebook* im Posterformat an der Wand befestigt, können alle quasi im Vorübergehen ihre Meinung kundtun.

Das Arbeitsblatt eignet sich auch für Vertretungsstunden oder als Zusatzmaterial während der Binnendifferenzierung. Es läßt sich in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit ausfüllen. Gerade die Partnerarbeit bietet viele Verfahrensalternativen: Die Schüler versuchen, die Aussagen ihres Partners zu raten, oder sie füllen das *notebook* gleich für ihren Partner aus und unterhalten sich dann in der Fremdsprache darüber, ob ihre Vorlieben und Ansichten richtig erkannt wurden.